

JETZT REICHT'S (kurz)

Wien, am 22.11.2021

Ich habe Mühe, meine Emotionen im Zaum zu halten, hintanzustellen. Noch ein Lockdown, noch mehr Demonstrationen, noch mehr Propaganda, noch mehr Spaltung in der Gesellschaft – das kann doch alles nicht wahr sein! Ich ertappe mich, wie ich ständig mit dem Kopf wackle und es einfach nicht glauben kann. **Wir** sollen die geistig höchstentwickelte Lebensform sein!? Es muss sich um einen Irrtum handeln. Der Albtraum hört gleich auf. Aber nein...

Es geht mir zu weit. Nicht genug, dass mir das System, auch ohne diesen Wahnsinn, nicht schmeckt. Ich fühle mich verarscht. Ich sehe meine grundlegenden Menschenrechte gefährdet und ignoriert. Ich möchte aussteigen. Ich möchte nicht Teil einer abgestumpften Menschenmasse sein. Ich lebe von Angst umgeben, mitten in Europa, mitten in einer Demokratie, mitten unter Schafen und Wölfen. Ich möchte gerne protestieren. Dazu sind öffentliche Demonstrationen gedacht. Ich überlege an einer Demonstration teilzunehmen. Leider werden die Demonstrationen in der Hauptstadt jedoch medial, bereits vorher, von einer Art Propaganda begleitet, die es mir nicht gebietet Teil einer solchen Ver-Sammlung zu sein. Die Propaganda *danach* greift (ebenfalls leider), wie ich in den social media unmittelbar nachprüfen kann. Der Zwist geht weiter, die Fronten verhärten sich. Eine ohnehin verlorene, verwirrte Bevölkerung scheint nun endgültig gespalten. Es fühlt sich so an, als würde gleich ein guter Geimpfter einem bösen Ungeimpften an die Gurgel gehen. Was geschieht hier? **Worum geht es denn?**

Selbstverständlich bin ich nicht die Einzige, die sich das fragt und die selbiges beobachtet. Ich bin nicht die Einzige, die empfindet etwas tun zu wollen, etwas tun zu *müssen*. Gehe ich aber im Kopf die gängigen Möglichkeiten durch, wird mir schlecht. Die Bilder der letzten Demonstration beherrschen mich gleichzeitig mit dem zerschmetternden Gefühl der Hilflosigkeit.

Ich erinnere mich, was für ein geistig hoch entwickelter Mensch ich bin, was mein tiefster Glaubenssatz ist und wie sehr ich es liebe, hier auf dieser Welt zu *sein*. Dann sehe ich vor meinem inneren Auge und spüre in meinem Herzen all die Menschen, die sich genau so fühlen und beschließe endgültig –
jetzt reicht es!

Das Vorliegende ist mein Beitrag zu einer **geistigen Revolution**, wie ich diesen „Aufruf“ gerne nennen mag. Es ist die Einführung in eine Vision, die sich in Gleichsinn und Gemeinschaft entwickeln soll.

Es ist für mich. Es ist für Dich. Es ist für uns.

Es ist Liebe.

Sollte sich jemand gleich zu Beginn fragen „zu welcher Front ich gehöre“, möchte ich es klarstellen. Die Fronten, die so Manchen in der aktuellen Situation wichtig erscheinen, sind keine Fronten an denen ich interessiert bin. Meine Front, wenn überhaupt die Verwendung so militanter Begriffe passend ist, liegt auf einer Ebene, die in der Lage ist, sich weit über das menschliche Desaster zu erheben. Und von dort alles in Liebe zu erschauen. Ohne zu urteilen, ohne zu verurteilen und/oder Schuldige zu suchen. Denn darum geht es nicht. Es geht darum, was wir daraus machen. Und ich verrate gleich jetzt etwas – die besagte Ebene ist uns allen zugänglich. Sie ist vielmehr das, was uns als die fortschrittlichste Spezies auf der Erde auszeichnet. Nur scheinen es viele vergessen oder verdrängt zu haben.

Natürlich habe ich, wie wir alle, Meinungen, Glaubenssätze, Einstellungen, Zweifel, Ängste, Fragen... Auch Verpflichtungen. Einerseits empfinde ich, diese mit niemandem diskutieren zu müssen oder auch nur zu wollen, andererseits erscheint ein Diskurs unerlässlich. In diesem Falle soll er so zivilisiert wie möglich stattfinden, und das erfordert, meines Erachtens, sehr viel **Selbstreflexion**. Deshalb ist es mir mehr ein Anliegen, genau darüber als über die aktuelle Situation zu kommunizieren. Die aktuelle Situation eignet sich lediglich hervorragend als Beispiel, anhand dessen sich das, was mir für uns Menschen am Herzen liegt, veranschaulichen lässt.

Sprechen wir also (kurz) über Corona!

Die „doppelte Maske“

Den eigentlich längst überfälligen Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte, bildete für mich die Idee bzw. zu diesem Zeitpunkt Vorankündigung der Maßnahme, dass wir nach Beendigung des Lockdowns (die Rede ist von dem im Mai 2021) in den Wiener Geschäften eine doppelte FFP2-Maske zu tragen hätten...

Gewiss können das viele Leser nachvollziehen, aber was das bei mir ausgelöst hat, lässt sich kaum in Worte fassen. Die ganze Corona-Geschichte, von ihrem Beginn an, löste in mir eine Reihe von widersprüchlichen Gefühlen und Gedanken aus (da bin ich sicherlich auch nicht die Einzige), die ich kontinuierlich aufarbeiten musste und die mich, ebenso kontinuierlich, aus der Fassung brachten. Ich ging die Sache mit unterschiedlichen Methoden an, nichts blieb unversucht. Und gerade als ich „Frieden schloss“, im Sinne von – „Vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun“ kommt der Hammer mir der doppelten Maske.

Um das zu erklären, hole ich einmal aus.

Plötzlich steht uns also dieses neuartige Virus ins Haus. Die Meinungen sind geteilt. Die Gefühle nicht minder. Die Chinesen bekommen erstmal eine karmische rote Karte für den Rest der Menschheitsgeschichte. Die Amis stecken vermeintlich dahinter, wohl ein bestimmter Kerl und Co. Die wenigsten haben die Zeit, alle Infos bzw. Infokanäle zu verfolgen. Irgendwann haben sie dann auch keine Lust mehr dazu. Sogar ein Terroranschlag in Wien geht im Corona-Getümmel unter!! Was zum Henker!? Und wortwörtlich fragt sich hier der Henker!

Ich persönlich gehe es auf meine Art und Weise an – es ist da, wir müssen bestmöglich damit umgehen (vereinfacht gesagt). Dann wird es mit den offiziellen Meinungen und Vorkehrungen immer lächerlicher und skurriler, sodass selbst meine generalüberholte und bewährte „Art und Weise“ nicht mehr standhalten kann. Meine Intuition sagt mir, dass in der Sache nichts

stimmig ist. Das System, in dem ich mich befinde jedoch, verlangt Anpassung an die Regeln. Die vorgeschriebenen Regeln bringen meinen Verstand zum Bersten und mein Herz zum Brechen. Wenn ich es denn zulassen könnte. Also alles von vorne.

Medien, Verschwörungstheorien, aktuelle Vorkehrungen und Regeln, Menschen, Umgang... Ich beobachte, nehme mit allen mir zur Verfügung stehenden Kanälen wahr und analysiere. Ich werde nicht gescheitern. Irgendwann gebe ich den Anspruch auf, verstehen zu müssen (hätte ich es doch früher gemacht!). Ich spüre hinein und merke, dass die österreichische Regierung nur ein kleiner unbedeutender Spieler in einem größeren System ist und es nie und nimmer möglich wäre irgendetwas in dieser Sache anders zu machen als sie es tat/tut. Insofern sind alle verfügbaren Maßnahmen wirklich ernst gemeint (!!!)

Noch einmal gehe ich also den Zyklus durch – aber wie kann das nur sein!? Einen Tag sind Masken zu nichts nütze, am anderen sind sie super. Eine Zeit später sind sie doch zu nichts nütze, jetzt brauchen wir andere. Die schützen aber plötzlich sowohl den Träger als auch die Mitmenschen. Die Tests sind super. Alle bieten plötzlich und überall Tests an. Obwohl die Tests super sind und auch durchgeführt werden, muss man trotzdem (zusätzlich) FFP2-Masken tragen. Die schützende Impfung kann so schnell nicht generiert werden. Die allmächtige Impfung kann doch sehr schnell hergestellt werden. Es gibt nicht genug Impfstoff. Es gibt Impfstoff zu Genüge, sodass Länder wie Serbien sogar einen Überschuss haben (den sie sogar großzügig an minder glückliche Staaten verschenken! ...). Der Impfstoff deckt nicht alle vorhersehbaren Virusmutationen. Alle Mutationen sind inkludiert bzw. mutiert das Virus plötzlich nicht mehr. Aber nur einige Monate lang. Dann exportieren plötzlich England und Südafrika doch mutierte Varianten. Mutationen können nicht im selben Atemzug mit Impfung und Impfplan verwendet werden. OK... ich fange wieder an, Dinge zu unterstellen (wem eigentlich!?).

Also: es ist alles, was zum Normalsterblichen durchsickert ernst gemeint und gewissenhaft geprüft bevor es uns geboten wird (in mehrerlei Hinsicht). Ich

glaube an das Gute in allen Menschen. Es gibt keine Verschwörungen. Wir ziehen das durch und bleiben am Leben. Bestenfalls gesund. Ich schaffe es, meine Einstellung so wohlwollend zu machen, dass ich damit leben kann.

Doch Ei! – die Maske bringt mich um. Sie beschert mir Atemnot sobald ich auch nur daran denke, sie aufsetzen zu müssen (man beachte die Satzkonstruktion!). Ich bin Psychologin. Ich bekomme Panikattacken, wenn ich an Testcontainern vorbeigehe. Wenn ich Kinder mit Masken auf sehe, möchte ich jemanden umbringen. Wen bloß? Die Regierungsmitglieder (und welches Mitglied davon konkret?), die das verfügt haben!? Oder die Eltern, die **das** befolgen!? Oder irgendeinen Chinesen, der mir grad über den Weg läuft!? Also nochmal...

Ein Restaurantbesitzer, der bereits im ersten Lockdown in Wien angeblich eine horrende Strafe zahlen musste, weil er vorschriftswidrig angeblich eine „kleine“ „private“ Geburtstagsparty steigen ließ, tritt nun (nebenbei bemerkt rechtzeitig vor Eröffnung der Schanigartensaison) im Fernsehen in den Hauptnachrichten(!) auf. Um zu verkünden, dass (*auch!*) er Strafe zahlen musste, *obwohl* er ein Schulfreund des aktuellen Bundeskanzlers ist. Meine Paranoia kennt keine Grenzen. Ich traue meinen Augen und Ohren nicht. Wer verarscht hier wen und wozu? **Was ist der große Deal??**

Unsere Demokratie bietet uns auch einige Copingmechanismen. Ich fremdschäme mich das erste Mal in meinem Leben, als ich die Teilnehmer einer Demonstration in Wien in einer Doku sehe. (Klarerweise bedenke ich dabei die Urheberschaft der Dokumentationen, aber nichtsdestotrotz...). Ich gedachte wohl für einen kurzen Augenblick, auch daran teilzunehmen. Eine Horde, im Grunde gleich Denkender und gleich Gesinnter nimmt es zum Anlass, die aktuelle Regierung zu beschimpfen, ohne die aktuelle Situation auch nur zu erwähnen, geschweige denn irgendeine brauchbare Alternative vorzustellen... Auch das OK. Wenn es zum effizienten Coping für Einzelne beiträgt soll es recht sein. Das bezweifle ich jedoch, zu unser aller großem Leid.

Meine Eltern versinken in Angst und Terror. Wohlgermerkt sind meine Eltern gesundheitlich noch gar nicht mal so schlecht dran. Meine Mutter bekommt

(unter Anderem) einen glykämischen Schock (nein, nicht hypo-!), weil sie seit Wochen nur zu Hause herumsitzt, denn das Risiko sich anzustecken ist geringer, wenn nur ihr Mann einkaufen geht. Andererseits ignoriert sie liebevoll die Tatsache, dass das Enkelkind, welches täglich mit wenigstens 15 anderen Kindern verkehrt, sie anstecken könnte. Sie trägt anfangs draussen „Einweg“handschuhe, die sie dann gewissenhaft wäscht und zum Trocknen aufhängt, um sie wiederzuverwenden (am Nachhauseweg waren sie gefaltet in ihrer Jackentasche). Darüber spricht man nicht. Niemand tut es. Glaube und Methoden werden auf harte Proben gestellt. Wenn ich daran denke, dass die meisten Haushalte in Wien (allein) ähnliche „Prozedere“ erleben, muss ich mich übergeben. Gesunde Menschen, die sich selber krank machen (müssen)... Das hat die Welt noch nicht gesehen.

In den Medien wird über gefälschte Tests und Impfpässe berichtet und ausdrücklich davor *gewarnt* (hä!?). Der Ausdruck „Corona-Leugner“ scheint Eingang in die Alltagssprache gefunden zu haben. Irgendwie sehe ich das so: wenn die Situation auch nur annähernd so ernst und gefährlich ist, wie sie dargestellt wird, dann sollten sämtliche Machthaber auf Knien herumrutschen um die Bevölkerung zu bitten, sich schnellstmöglich impfen zu lassen (und gefälligst die zusätzlich nervende „Verfügbarkeitsmasche“ sein lassen). Es kann doch nicht sein, dass irgendwas anderes wichtiger ist. Oder doch!?

So geht es mir also die ganze Zeit.

Andererseits sehe ich auch das Positive an der ganzen Geschichte. Viele, die es genauso verwirrend (im Mindesten, sagen wir es einfach so) erleben, **wachen endgültig zu einem neuen Bewusstsein auf**. Die Anderen ebenfalls, nur auf anderen Ebenen. Die Situation birgt jedenfalls Vorteile und Potential. Nur wie kann ich die im Vordergrund halten? Spirituelle Lehren rufen auf zu „*Hold the space!*“. Das mache ich uneigennützig eine ganze Weile. Wiedermal überrumpelt mich die Blödheit der Menschen und ich ver falle in „Eigennützigkeit“... Usw. usf. Endloser Kreislauf im Leerlauf...

Das Beschriebene ist das *Leiden*, in dem wir Menschen gerne verweilen. So blöd es auch klingt und ist – so ist es. Als ich bereit bin, das Leiden **loszulassen**, erkenne ich (zum tausendsten, aber entscheidenden Male) Folgendes:

Es ist gleich (unbedeutend), wer, was, wo, wann, wie getan hat.

Bedeutsam ist einzig, was **ICH TUE**.

Was tue ich also, als ein neuerlicher Lockdown kommt, nachdem das System sich zwischenzeitlich um andere, scheinbar viel wichtigere, Dinge, gekümmert hat!? Nun geht es ans Eingemachte. Man sitzt auf nicht in Anspruch genommenen Impfdosen. Die Infektionszahlen steigen, was durchaus vorhersehbar (ergo vermeidbar) war. Alt „bewährte“ Maßnahmen werden noch ein Mal der ganzen Bevölkerung aufgestülpt. Es gibt Gute und Böse. Corona-Leugner, Impfverweigerer, Impfgegner, Verschwörungsanhänger sind fix im Wörterbuch aufgenommen. Es wird mit Angst, Druck, Drohungen und neuerdings Zwang gearbeitet. Nichts ist uns in einer *Demokratie* zu blöd, oder gar rechtswidrig. Wir waren in der „Verschnaufpause“ äusserst kreativ und haben uns was Feines einfallen lassen, um die Situation zu *lösen*. Es gibt nur **EINEN einzigen Ausweg**. Für den muss man, allen Ernstes(!), allerdings auch mit Gewinnspielen werben, um die Bevölkerung zur „Solidarität“ zu bewegen. WAAAAS???

Mit dem Dargestellten wird klar, dass es ganz gleich ist ob jemand auf der „einen“ oder auf der „anderen“ Seite ist. Ich meine die herauskristallisierten Fronten „Geimpfte“ und „Impfgegner“ (oder soll ich sie schon Covidioten nennen!?). Es ist alles so absurd, dass absurder nicht mehr geht (sollte man denken). Allein schon die Unterstellung *gegen* etwas zu sein (in Impf-Gegner), kann und sollte rechtliche Klagen nach sich ziehen. Aber der Begriff wird lauthals, sogar, und selbstverständlich, in purer Absicht verwendet. Wozu verwendet? Um diese „Impfgegner“ zur vermeintlich lebensrettenden und problemlösenden Impfung zu bewegen!? Klarerweise nicht dazu! Das Ziel kann sich jeder selbst ausmalen. Das öffentlich verkündete Ziel jedoch kann es nicht sein.

Was geschieht hier also wirklich? Jeder einzelne Mensch wird zwangsweise mit dem Thema konfrontiert und muss sich, irgendwie, damit auseinandersetzen. Alle versuchen wir, auf eigene Art und Weise, damit fertig zu werden. Egal was und wie wir tun, werden wir aber nicht damit fertig. Eine Meinung sollen und dürfen wir sowieso nicht haben, denn dafür gibt es eigens

ernannte Experten. In Anbetracht des Zwiespalts wird auch nicht mehr miteinander geredet. Denn genauso wie es für jemanden selbstverständlich ist, sich impfen zu lassen, ist es für jemand anderen selbstverständlich, es *nicht* zu tun. Wieso darf das überhaupt in Frage gestellt werden? Etwa weil Krankenhauspersonal überfordert ist? ...

Angst hat (trotz schwieriger Entscheidung) jeder, Geimpfte wie Ungeimpfte. Denn Angst als Basis muss aufrecht erhalten werden, komme was wolle. In jedem Fall wird sie von Nutzen sein. Wem bloß? Gibt es mysteriöse Machenschaften im Hintergrund? Bin ich ungebildet/dumm, wenn ich mich damit nicht auseinandersetze und up to date halte!? Fühle ich mich besser, wenn ich von Verschwörungen überzeugt bin? Wenn ich um jeden Preis das Gegenteil von dem mache, was mir das System aufträgt!?

Wir sehen – beide (oder alle) „Fronten“ schaffen psychologisch keine Abhilfe. Es ist aber nur menschlich alles oben Genannte und mehr zu durchleben. Niemandem bleibt es erspart.

Wie kommen wir also dahinter, was wohl los ist?

Die Frage ist: **Müssen wir es wissen?**

Nein! Wir müssen es nicht einmal wissen!

Offensichtlich stimmt irgendetwas nicht, aber das ist für mich als Einzelne nicht von Relevanz.

Ich soll, will und MUSS schauen, dass ich **gesund** bleibe. Und das **auf allen Ebenen meines Seins!**

Und *jetzt* sind wir beim Hauptthema.

Trennung als Mittel

Sämtliche Institutionen arbeiten mit *Trennung als Mittel* zu ihrer Machterhaltung. Die Trennung von Mensch und Natur, Mensch und Mensch, Mensch und Gott schafft Abhängigkeit, und alle gängigen Systeme können (leider) nur mit Abhängigkeit der Menschen ihr Überleben sichern. Ihre Macht ist mittlerweile so gewaltig, dass sie sich herausnehmen sich in Sicherheit zu wiegen, dass auch sich dessen bewusste Menschen den „Ausstieg“ nicht schaffen werden. Trennung und Versklavung haben schon so Überhand gewonnen und funktionieren nur zu gut.

Es gibt eine Theorie eines Kontrollmechanismus über die Menschheit. Man spricht davon, dass uns eine Kaste von Priestern (als Berater der Herrscher) vor langer Zeit (durch Gedankenmanipulation) versklavt hat (um gewisse Vorteile, hauptsächlich wirtschaftliche, daraus zu ziehen). Mühen wir das auf heute um, erkennen wir unschwer, dass wir in vielen Bereichen versklavt sind, und das mehr als je zuvor.

Diese Priesterkaste existiert nicht mehr!!! Die **Gedanken** aber, die uns eingepflanzt und Jahrtausende lang in uns kultiviert wurden, haben sich *verselbstständigt* und funktionieren nun *automatisch*. Sie halten uns in *Sklaverei*.

Was ich ausdrücken möchte ist, dass es keine Verschwörungstheorien gibt/zugeben braucht. Böse Absichten seitens eines Systems/einer Regierung genauso wenig. Wir werden uns mit oder ohne dies nicht freier fühlen und unsere Selbstwirksamkeit wiederherstellen können, solange wir nicht verstehen, was uns „gefangen hält“ und zunehmend unglücklich und krank macht.

Es sind unsere eigenen Gedanken.

Auch wenn jedwede Regierung keine bösen Absichten hegt, Eines tut sie ganz bestimmt – sie hält aufrecht bzw. forciert das Gefühl bzw. *Bewusstsein der Trennung*. Denn seit jeher gilt: „**Teile und herrsche!**“. Es wird auch hier, auch bei akribischer Suche, kein aktueller „Urheber“ ausfindig gemacht werden können. Diese Denke hat sich einfach verselbstständigt und verfestigt und bleibt größtenteils sogar unbewusst.

In einer Analyse der Strategien der österreichischen Regierung zur Bekämpfung der aktuellen Pandemie können durchaus Ansätze des Trennungsgedankens entdeckt werden. Ohne unterstellen zu wollen, dass dies bewusst geschieht (man sollte allerdings davon ausgehen, so schlimm es auch sei, dass solche Dinge zumindest bewusst sind, wird aber immer wieder des Besseren belehrt...), ist es doch auffällig. Von der zugehörigen Presse/den Medien gar nicht anzufangen.

Die Trennung, also Spaltung in der Gesellschaft ob des Anliegens Corona-Impfung ist definitiv von Statten gegangen. Was macht das mit uns? Na, Einiges! Keinesfalls etwas Positives!

Während wir damit beschäftigt sind, gegen die jeweils andere „Front“ zu hetzen, zu recherchieren, aufzurüsten und Sonstiges, geschehen im Hintergrund haarsträubende Dinge. Dinge, die unser aller Zukunft prägen werden bzw. prägen könnten, wenn wir dem nicht rechtzeitig Einhalt gebieten. Diese fürchterlichen Dinge muss man auch niemandem unterstellen. Durch das Verharren in unserem jetzigen Verhalten, unseren verfestigten Gedankenmustern, jedoch, *unterstützt jeder Einzelne* (Geimpft wie Ungeimpft) sie. *Das* muss uns bewusst werden!

Was meine ich nun konkret?

Da muss ich abermals ein wenig ausholen:

Noch schlimmer als die Spaltung der Gesellschaft ist die Trennung des Einzelnen von sich selbst. Man lasse sich das auf der Zunge zergehen – **Trennung von sich selbst.**

Was geschieht in den letzten Jahrhunderten, akut in den letzten Jahrzehnten!? Durch so *genannten* technischen Fortschritt und das Aufblühen der (ebenfalls „so genannten“) Wissenschaften hat sich der Mensch immer weiter von seiner Natur entfernt (von der Natur im Umfeld selbstverständlich auch). Mit der Schulmedizin wurde ihm konditioniert, dass er ein Opfer der Krankheiten, Viren, Psychosen, Neurosen ist. Alles gehört und wird behandelt und auf alles weiß jemand/etwas *ausserhalb von uns selbst* die bessere Antwort und Lösung. Wir sind als Gesellschaft so vollgestopft mit Medikamenten wie noch nie zuvor. Um den Preis, dass wir uns selbst nicht kennen und nicht (mehr) erkennen (können). Die guten Seiten derselben Medaille möchte ich keinesfalls leugnen, aber der bewusste Umgang damit scheint komplett verschwunden.

Hier kann man wiederum Schuldige in der Gier der Industrie/den Pharmakonzernen suchen. Muss man aber nicht!

Man muss sich nur darauf (zurück) besinnen, **wer wir sind**. Aus welchem Potential wir gemacht sind. Und dass unsere Erscheinungsform hier eine **Einheit aus Körper, Psyche und Geist** bildet. Jawoll, Einheit! Nur in Wahrung dieser Einheit können wir überhaupt Mensch sein! Wenn wir auch nur eine Dimension aussen vor lassen oder, schlimmer noch, jemand/etwas Anderem *überlassen*, so werden wir mitunter zu Schafen. Soll ja vorkommen.

Das größte Übel liegt, meines Erachtens (und zum Glück bin ich damit nicht allein), in der Trennung des Menschen von seinem wahren Sein und damit von seiner Macht.

Wenn wir nicht in unserer Kraft sind, weil unser Körper von jemand/etwas anderem kontrolliert wird, dann ist es nur unsere eigene Schuld, wenn wir leiden (müssen). Ich sage nicht, dass Medikamente nichts Gutes tun (können), ich sage nur, dass es ungeheuer wichtig ist, bewusst zu sein/zu leben.

Das inkludiert für mich, mich mit allen meinen Instanzen, so auch mit meinem Körper und seinen Gegebenheiten, Schwächen und Herausforderungen auseinanderzusetzen. Das inkludiert auch, dem Körper Raum und Zeit zu lassen, sein Potential auszunützen. Denn er ist von vornherein ungemein intelligenter als unser Verstand es jemals sein kann. Der Verstand, den die Schulmedizin inklusive ihrer „internen“ Sklaven, zum Sklaven macht.

Bitte auch das nicht falsch verstehen – der Verstand ist unser Alliierter. Er spielt in jeder Hinsicht eine herausragende Rolle. Aber um ihn artgerecht (Mensch, haben wir festgestellt) verwenden zu können, muss er in Einheit mit den anderen Instanzen agieren. Er muss auf den Körper hören. Er muss auf den Geist hören. Alles muss in Abstimmung und Harmonie miteinander kooperieren und wirken. Nur so können wir *Mensch sein* und das uns gegebene Potential entfalten bzw. überhaupt nutzen. Nur so können wir vollends **ganz und gesund sein!**

(Den Verstand zähle ich übrigens zur **Psyche**, denn seine Instanzen Gehirn und Denken sind wissenschaftlich dort angesiedelt; **Körper** muss nicht sonderlich erklärt werden und auf **Geist** wird weiter in der Lektüre wieder, und in der Langfassung dieser Schrift viel näher, eingegangen)

In unserem leidlichen Beispiel bedeutet das – Impfung schön und gut (oder doch nicht so schön, und schon gar nicht gut...!?), aber was geschieht dabei mit der besagten Einheit und deren Wahrung zum (wahren) Zwecke – der Gesundheit!?

Entweder akzeptieren und lassen wir uns eine Impfung „blind“ verabreichen – einfach weil es sich so eingebürgert hat. Die Schulmedizin und ihre technischen Helferlein sind stets und schnell zur Stelle eine Lösung anzubieten, und wir ergreifen sie unreflektiert. So weit so gut. Auf die Qualität des Impfstoffs, im Sinne der Wirkung oder der Sicherheit, soll gar nicht näher eingegangen werden.

Was zählt ist – was meint unser Körper dazu!? Der Körper, der (seit vielen Jahrtausenden, übrigens) darauf ausgerichtet und bis zur Perfektion (die das Verständnis der Schulmedizin und all ihrer Gehilfen, auch in weit entfernte Zukunft geschaut, bei Weitem übersteigt) dafür geschaffen ist, sich neuer Viren in ihm anzunehmen, sie zu „bekämpfen“ und uns gesund und immun zu machen.

Wenn er *das* aus irgendeinem Grund nicht von alleine schafft, uns an seiner Perfektion zweifeln lässt, dann nur weil *wir* uns nicht gebührend um ihn kümmern und er deshalb nicht wie vorgesehen perfekt funktionieren *kann*. Was ist also seine Meinung? Er kennt sich überhaupt nicht aus, fühlt sich bestimmt überrumpelt, und im allerschlimmsten Fall ungebraucht/nutzlos. Oft reagiert er mit zusätzlichen Symptomen bzw. kann sich nur schwer erholen. Die Psyche zieht mit und packt die Angst obendrein. Schließlich hört man ja genug über schlimme Neben- und mögliche Langzeitwirkungen usw. Ausserdem ist man ja nur bedingt geschützt bzw. kann die sozial so wichtige und geforderte Solidarität möglicherweise sowieso nicht einhalten. Das ist nur ein Ausschnitt aus dem Fächer der im Hintergrund eines scheinbar harmlosen Verhaltens aufgespannt wird.

Dann gibt es auch Fälle, wo mehr überlegt wird (die sich also nicht „blind“ impfen lassen) – die sind noch schlimmer dran als die „Ignoranten“ (das sind die oben beschriebenen „Blinden“, nicht die allgemein in Corona-Zeiten „Ignoranten“ genannten „Impf-Ignoranten“). Nun haben sie sich informiert, so gut sie konnten, haben Zeit und Mühe investiert, möglicherweise diskutiert und gehadert... Sie fühlen sich schlussendlich nicht minder unsicher und ängstlich. Wieso? Weil sie alle Quellen konsultiert haben, ausser die einzig wichtige – **sich selbst**, ihren eigenen „inneren Kompass“.

Weiters gibt es die „Praktischen“, das sind die, die gar nicht überlegen *wollen*. Die ständigen Testungen gehen ihnen auf die Nerven, rauben Zeit und eventuell Geld und sie steigen auf den „Zug“ der Freiheit durch die Impfung auf. Was das mit ihrem Geist, der in seiner Funktion ausgespielt und

gleichsam veräppelt wird, macht, brauche ich wohl nicht näher zu erläutern. Über die Illusion/Lüge der Freiheit brauchen wir auch nicht reden.

Die „Gezwungenen“ sind besonders arm dran – hier gesellt sich zu Unsicherheit und Angst auch noch die zusätzliche (denn als Opfer der Situation fühlen wir uns irgendwo alle) Opferhaltung. „Ich muss mich impfen lassen, weil meine Angehörigen alt sind und zur Risikogruppe gehören.“ „Ich muss mich impfen lassen, weil mein Immunsystem durch vorhergehende Krankheit eh schon so geschwächt ist.“ und/oder auch „Ich muss mich impfen lassen, weil ich sonst vom Job gekündigt werde.“ (hierbei kommt noch der Aspekt des Wertes hinzu – ein Job mag uns nicht einmal so wichtig sein wie ein Angehöriger, aber dennoch fühlen wir uns gezwungen). Etc. Du verstehst.

Und jetzt sollen auch noch die vom Staat Gezwungenen hinzu kommen...

Ja, sogar die Ungeimpften (ich persönlich meide aus gut durchdachten, in diesem Werk dargestellten, Gründen den Begriff *Impfgegner* oder *-verweigerer*) leiden an ihrer Entscheidung. Sie müssen sich was anhören und damit umgehen. Sie müssen zu ihrer Entscheidung stehen, genau so wie Geimpfte auch, und diese eventuell vertreten, obwohl es klarerweise auf keiner Seite Sicherheiten gibt. Sie müssen an ihren Körper glauben, und das allein ist in unserer Welt schwierig genug. Weil uns das Gegenteil eingebläut wird! Weil unser Immunsystem aus verschiedenen Gründen geschwächt ist – Stress durch Lebens-/Arbeitsweise, ungesunde Ernährung (die bei Manchen, in so einem System, gar nicht gesünder sein *kann*), zu wenig Bewegung usw. usf. Weil Ängste menschlich sind. Und weil uns (**allen**) das allerwichtigste, lebensnotwendigste – **Luft!** – gleichsam abgeschnitten wird! ...

Ganz gleich in welcher „Kategorie“ Du Dich wiederfindest, Du siehst was es mit uns **allen** macht...

Wir haben keine Kontrolle, unser Selbstwirksamkeitsgefühl ist auf der Strecke geblieben. Wir fühlen uns allein(gelassen) und hilflos. Wir resignieren, so oder so, bewusst oder unbewusst.

Der **psychische Teil** der Geschichte ist schlimm.

Der **körperliche Teil** ist schlimm genug. Auch wenn keine Nebenwirkungen des Impfstoffs und keine Nachwirkungen des Virus der Fall sind, so ist das Tragen der Masken in der Zeit des Wahnsinns schon ein Wahnsinn für sich. Wenn ich von unterschiedlicher Seite (sogar von Ärzten) höre, dass es *unbedenklich* ist, hört sich der „Spaß“ echt auf. Das kann absolut nicht ihr Ernst sein! Das ist genauso unreflektiert, fahrlässig und gefährlich wie jemandem die einschlägige Impfung zu *empfehlen*. Jede Person oder Organisation, die sich solche Aussagen herausnimmt, ist entweder hirnamputiert oder Lügner/Betrüger. Selbst, wenn es in ihrer Verantwortung liegt, (öffentliche) Aussagen darüber zu machen, müsste es, meines Empfindens, anders formuliert werden.

(Ich drücke mich hier absichtlich harsch aus, denn genau so erleben wir es tatsächlich in unseren Köpfen und Herzen)

Der **geistige Teil** muss jedenfalls erhalten. Mit ihm allein schaffen wir es, solche **Vergehen gegen uns selbst** noch zu überleben. Die Psyche schafft es zu rechtfertigen. Der Geist muss jedoch den ganzen Ausgleich vollziehen, der kein natürlicher ist. Er schafft es auch. Alle Achtung! Aber gesund ist es nicht!

Konkret sage ich demnach:

Wir können nur in voller Gesundheit sein, wenn wir Entscheidungen (wie z.B. in Zeiten dieser Pandemie gefordert) in Einklang mit unserem Körper, unserer Psyche und unserem Geist machen können.

So eine Entscheidung wäre es, das Virus angstfrei mit eigenen Kräften zu erwarten und zu überleben, ohne Manipulation und Zwang von aussen.

Tja, mehr brauche ich nicht sagen! Wem ist das heutzutage vergönnt? Kaum jemandem bis niemandem. Von daher leidet unsere Gesundheit in jedem Fall!

Die Einheit von Körper, Psyche und Geist ist nicht gegeben und im System, in dem wir uns befinden, auch nicht erwünscht.

Was können wir also anders/besser machen, als es die große Mehrheit macht? Oder anders: was ist eine Alternative zu dem, was unsere Regierung vorschlägt/durchzieht?

Oder noch besser: Wie können wir wieder Herr unserer Gedanken werden? Wie können wir die Einheit wiederherstellen?

Wie bleibt der Einzelne in einem kranken System gesund? Schwer. Es geht nur über einen scheinbar paradoxen Weg (gesund zu werden/sein trotz krankem Umfeld). Eines ist aber klar – sobald der Einzelne (durch Sein in Einheit) seine volle Gesundheit wieder erlangt, muss sich das System unweigerlich verändern. Denn...

...Wie im Großen so im Kleinen

So wie unser Körper mit dem Covid-19-Virus auskommt, so zeigen sich beim Auskommen des Staates damit sämtliche **Schwachstellen im System**, die bewussten wie unbewussten.

Wenn wir die Handhabe dieses Virus (sei es nun gottgegeben oder menschengemacht) als eine Möglichkeit sehen, daran zu wachsen und stärker daraus hervorzugehen, können wir sowohl vom eigenen Körper als auch vom „Körper des Staates“ viel lernen. Von einem geimpften Körper dementsprechend wesentlich weniger. Dennoch sollte auch diese Information nicht vernachlässigt und zum Besten verwendet werden. Wir können uns also unserer **Stärken** ebenfalls gewahr werden.

Wenn der Staat (nicht nur der österreichische) so viel Arbeit darin investiert hätte, die Menschen über ihre wahre Natur und Macht aufzuklären, wie „ins Leere“ kämpfen zu lassen, würde die Situation jetzt ganz anders, nämlich viel besser, ausschauen. Aber es ist noch Zeit.

Es ist schon verständlich, dass die Prioritäten bei den aktuellsten Gegebenheiten liegen (Leben retten!?), aber zwischendurch bzw. von Anfang an gäbe, gab und gibt es Raum für sinnvolle Maßnahmen.

Was halte ich für sinnvolle Maßnahmen?

Sinnvolle Maßnahmen sind **lebensrettend, belebend und nachhaltig**.

Das, was momentan als „einzige Lösung“ gilt, mag, im besten Fall, lebensrettend sein (aber was für ein Leben!?). Der Rest ist Leid, denn Vertrauen in eine menschenwürdige Unterstützung seitens System erweckt diese „Lösung“ nicht.

Die Menschen, so gut wie möglich, in ihre Kraft zu bringen wäre eine (und die einzig) sinnvolle Maßnahme. Durch Aufklärung über ihre wahre Natur, durch ein Angebot an gesunden Nahrungsmitteln, durch Unterstützung zur Autonomie (im Kleinen wie im Großen). ...

Wieso fällt das niemandem ein??? Zufall?

Wieso wird uns eingeredet, dass unser Körper keine Krankheiten/Infektionen abwehren kann!? Vielleicht, weil man sich bewusst ist, dass unser Körper nicht in einem ausgezeichneten Zustand *sein kann*. Vielleicht, weil man die unabdingbare Einheit enthüllen würde. Vielleicht, weil man damit „Macht abgeben“ müsste. Vielleicht, weil man andere, zusammenhängende, Lügen auch offenbaren müsste. Vielleicht, weil dadurch das ganze System zusammenbrechen könnte ...

Genau! Und genau das wird sein! Dieses Virus-Geschehen ist der beste Beweis, dass unser gängiges System nur Leid, Lüge und unseren Tod bedeutet. Es hat das Bewusstsein Vieler geläutert und die Welt wird tatsächlich nie wieder sein können wie davor. Und ich spreche nicht von Freiheiten im Sozialleben.

Wieso wird die Einheit von Körper, Psyche und Geist nicht ernst genommen? Wieso handelt man dieses Thema ausschließlich aus der Perspektive des Körpers, und da aus der Sicht der Schulmedizin heraus, ab? Wenn man schon so auf Wissenschaft steht, wieso anerkennt man dann zahlreiche wissenschaftliche Studien aus der Schulpsychologie nicht an!? In einschlägigen Studien ist vielfach bewiesen, dass Angst in jedem Bereich des menschlichen Lebens ungeheuren Schaden anrichtet und, dass unter Angsteinfluss keine Instanz des menschlichen Körpers gut funktioniert (inklusive Immunsystem). Wieso trennt man die Psychologie vom Menschen und vom aktuellen Geschehen, wohlwissend, dass eine (wahre) Lösung nur in Einheit gefunden werden kann?

Wieso erkennt man den Menschen die *geistige Dimension* komplett ab??

Na ja, der Staat ist es gewohnt, „rational“ zu denken und zu entscheiden. Mit Corona hat er einen Brocken vor die Füße bekommen, der sich aber rein

rational nicht lösen lässt. Deshalb dauert er an. Und wird wohl, bis zur Besinnung, andauern.

Genauso sieht es „im Kleinen“ aus – beim einzelnen Menschen. Bis wir nicht alle Instanzen **integrieren**, alle Umstände und Zustände **akzeptieren** und aus eigener Kraft **agieren**, wird es andauern. Nicht nur diese Pandemie und zugehörige nette Maßnahmen, sondern das Leid in dieser Welt generell. Im Großen wie im Kleinen.

Was tun

Bleibt nur mehr die nächste große Frage: Was nun? Was tun?

Meine Vision ist ein **neues, menschenwürdiges, System**. Mit menschenwürdig meine ich tatsächlich WÜRDIG, für die „Schafe“ wie für die „Wölfe“.

Meine Vision ist im Grunde: *gar kein System*. **Einfach Leben**. (Aber das übersteigt im Moment die Vorstellungskraft der meisten Menschen, denn die meisten Menschen können sich an andere als die heutigen Verhältnisse nicht mehr erinnern. Aber auch das wird sich allmählich ändern.)

Mir ist bewusst, dass ich nicht die Einzige bin, die sich das wünscht. Mir ist bewusst, dass die Zeit reif ist. Um dahin zu kommen müssen wir **„im Kleinen“ anfangen** – nämlich **jeder bei sich selber**.

Und dann geht es Schritt für Schritt, wie jede andere Reise auch.

Die Situation scheint zu drängen. Selbst im größten Vertrauen in das Beste, regt sich etwas Unangenehmes in mir, wenn ich verkünden höre, dass in kurzer Zeit Geldstrafen für „Impfverweigerer“ verhängt werden sollen. So wie für den Staat als einzige Lösung der Pandemie-Problematik die Impfung, die Impfpflicht, entsprechende Strafen etc. erscheinen, erscheint mir dabei die Auswanderung. Doch wenn es *fix so ist*, dann werden wir dem Leben nicht gerecht – dem **Leben**, das einzig durch **Veränderung** charakterisiert ist. Es muss also anders auch gehen!

Es drängt nicht. Es ist genug Zeit das Ruder zu wenden. Oder sogar in ein Segelboot zu wechseln. Aber **der erste Schritt muss gemacht werden**. Wir müssen unsere Stärke spüren, unseren Erfolg. Und mir geht es schon jetzt beim Schreiben dieser Zeilen besser. Wie ungemein erfüllender es ist, Dinge in die eigene Hand zu nehmen, als sich schubsen und niedertrampeln zu lassen! **Wie befreiend!**

Ich tue!

Der erste Schritt ist **in unsere Macht** zu **kommen**. Um in unserer Macht zu sein, müssen wir gesund und fit sein. Das zu bewerkstelligen wird jetzt für jeden Einzelnen etwas anderes bedeuten.

Für mich bedeutet es z.B. gesunde *Nahrungsmittel* (so gut es geht), Naturnähe, förderliche Energien... Das ist in einer Großstadt und besonders in einer Situation wie dieser eine Herausforderung. Aber es ist das einzig wichtige und es ist zu bewerkstelligen.

Vor allem wenn Gleichgesinnte sich zusammentun. Es gibt schon zahlreiche Kommunen, meist am Land, in denen sich Menschen zusammenschliessen (wohnen, unterstützen), um „einfach nur zu leben“. Es ist aber auch in Großstädten möglich. Und schon gar nicht muss man auswandern.

Ich könnte hier konkrete Beispiele dafür anführen, wie *ich* mir das vorstelle. Muss ich aber nicht. Deine Gedanken sollen wieder Dir gehören. **Du bist die Herrin/der Herr über Deine Gedanken!** Es soll jedem selbst überlassen sein, einer Vision Platz zu machen, die uns wieder zu Menschen macht, in all unserer Macht.

Streife für einen Augenblick die Last von Deinen Schultern. Entferne Dich im Geiste einen Schritt von Deiner Erscheinung. Nun sieh DICH an. Lass Dich ein. ...Was wünschst Du Dir für diese Person?

...

Du weißt was Du tust.

Urheberrecht: Biljana Djurdjevic

Jänner 2022

abrufbar auf www.b-land.at/believe